

SPD Baiertal für eine Mitgliederbefragung

Baiertal. Im Vorstand der SPD Baiertal zeichnet sich eine Mehrheit dafür ab, dass die Mitglieder über die Koalitionsabsichten der SPD im Bund entscheiden sollen. Der Konvent der SPD wird sich am Freitag, 27. September, mit den Folgefragen aus der Bundestagswahl befassen. Die SPD Baiertal wird dem Konvent wohl empfehlen, die Mitglieder der SPD über eine mögliche Koalition abstimmen zu lassen, hieß es gestern in einer Mitteilung des Ortsverbandes. Die Initiative dafür ging vom Pressesprecher der SPD Baiertal, Gert Weisskirchen, aus.

Atelier Urlaub wird „aufgemacht“

Wiesloch. Dem Motto der 30. Baden-Württembergischen Literaturtage folgend wird am Samstag, 5. Oktober, die Ateliertür von Claudia und Mario Urlaub in der Wieslocher Hauptstraße 123 „aufgemacht“. Ab 15 Uhr bis zum späten Abend kann man im „Offenen Atelier“ bei lockerer Atmosphäre Einblicke in künstlerische Werke der beiden erhalten und mit ihnen ins Gespräch kommen. Gezeigt werden Zeichnungen, Malerei, Fotografie und Objekte aus jüngster Zeit. Die Künstlerin und der Künstler haben seit Mitte des Jahres mit dem Atelier einen privaten Wirkungsort gefunden, der ihnen Raum für künstlerisches Experimentieren und individuellen Ausdruck gibt. Ihre zeitgenössische Kunst folgt dabei einer elementaren Formensprache, eröffnet Assoziationsmöglichkeiten und fokussiert vor allem Materialaspekte. Claudia Urlaub studiert, nach erfolgreichem Staatsexamen als Lehrkraft, freie Kunst an der Kunstakademie Karlsruhe bei Prof. Silvia Bächli. Mario Urlaub ist Professor für Kunst und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Das in Wiesloch lebende Paar freut sich auf viele kunstinteressierte Gäste. Im Rahmen der Literaturtage finden am 3., 13. und 20. Oktober Lyrik-Salons im Atelier Urlaub statt (nähere Infos im Programmheft der Literaturtage).

„Für uns ist ein Traum wahr geworden“

Einweihung der neuen Räume in der Mönchsberg-Sporthalle – Im früheren Hallenbad proben nun unter anderem die Musikvereine

St. Leon-Rot. (se) Das Schwimmbad in der Mönchsberg-Sporthalle in St. Leon wurde von Grund auf verwandelt: Vom Becken ist nichts mehr zu sehen, stattdessen findet man dort nun einen großen, hellen Saal, in dem die Musikkapelle St. Leon-Rot nun hervorragende Probebedingungen findet. Das zeigte das gemeinsame Ensemble der Musikvereine St. Leon und Rot jetzt den vielen Gästen bei der Einweihung der Räumlichkeiten im Untergeschoss der Halle.

„Es ist ein wunderschöner Raum geworden“, meinte Rudi Heger, Vorsitzender des Musikvereins St. Leon. Er dankte sich bei Gemeinde und allen am Umbau Beteiligten für die Unterstützung. „So ein Domizil haben wir uns jahrelang gewünscht.“ Roland Wahl, Vorsitzender des Roter Musikvereins, blickte zurück auf die bescheidenen Anfänge der Proben, unter anderem in „mit Saltpeter gespickten Kellern“.

Nun habe man einen „tollen Saal mit hervorragender Akustik“, die Gemeinde habe an nichts gespart: „Heute ist für uns ein Traum verwirklicht worden.“ Das sei für die Vereine „Verpflichtung und Ansporn“, die Gemeinde bei wichtigen Anlässen auch würdig zu unterstützen. Was die Musikkapelle zu bieten hat, stellten später Schüler-, Jugend- und die Gesamtkapelle mit schwingvollen Beiträgen, die immer wieder durch originelle Einfälle bereichert wurden, unter Beweis. Das gemeinsam gesungene „Badner Lied“ durfte dabei nicht fehlen.

„Der Erfolg gibt dieser Entscheidung recht“, zeigte sich auch Bürgermeister Dr. Alexander Eger zufrieden, dass es möglich war, dem lange geäußerten Wunsch der Musikvereine nach guten Proberäumen zu entsprechen. Wie er in seinen Grußworten darlegte, war das 1964 gebaute Hallenbad „mit vertretbarem Aufwand nicht mehr zu erhalten“. Das Becken, das sich teilweise abgesenkt hatte, „war nicht mehr zu retten“. Für rund 1,5 Millionen Euro wurden die Räume ihm zufolge renoviert, im Frühjahr solle das Außengelände fertig werden.

Pfarrer Manfred Woschek nahm anschließend auch im Namen der evange-



Mehr als genug Platz dürfte der Musikkapelle St. Leon-Rot jetzt im Untergeschoss der Mönchsberg-Sporthalle zur Verfügung stehen. Zur Einweihung der neuen Räume stellte das gemeinsame Ensemble der Musikvereine St. Leon und Rot sein Können unter Beweis. Foto: Theo Vetter



Freude über eine gelungene Umgestaltung: (v.li.) Rudi Heger (Musikverein St. Leon), Roland Wahl (MV Rot), Pfarrer Manfred Woschek und Bürgermeister Dr. Alexander Eger. Foto: Vetter

lischen Kirchengemeinde die Weihe vor. Im gemeinsamen Gebet dankten er und die Gäste für solche Räume, in denen man seine Fähigkeiten weiterentwickeln und die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten erleben könne: „Was kann es Schöneres geben?“

Während der große Saal mit 22 auf 14

Metern hauptsächlich für die Proben der Musikvereine gedacht ist, nutzen auch weitere Ortsvereine die Sporthalle: Bürgermeister Eger nannte den Integrationsverein „Smile“, SG St. Leon, Tennisclub, Windsurfing- und Segelclub, den neu gegründeten Tischtennisverein und den Cäcilienverein St. Leon, der die Räu-

me unter anderem für seine Theateraufführungen mitbenutzen möchte. Die Räume selbst stehen den Vereinen mietfrei zur Verfügung, nur eine Nebenkostenpauschale wird fällig.

Nicht nur die ehemalige Schwimmhalle, auch die Umkleiden, Duschen und früheren Abstellräume wurden renoviert. Wer von draußen hereinkommt, stellt auch sofort fest, wie gut der Schallschutz ist – „den Nachbarn zuliebe“, so Alexander Eger. Dadurch, dass der Saal nun so dicht ist, wurde eine aufwendige Lüftung notwendig, die unter anderem im ehemaligen Schwimmbecken unter dem Musiksaal untergebracht ist.

Angrenzend an den Saal ist ein etwas kleinerer „Multifunktionsraum“ unter anderem für die Tischtennisplätze und die Gymnastikangebote für Senioren. Beheizt wird die Halle über die Pellet-Anlage in der Mönchsbergschule, darüber hinaus sorgt Solarthermie für Warmwasser. Selbstverständlich ist die Halle dank Fahrstuhl nun barrierefrei.

„Unglaublich“ und „Alles so ordentlich“ war verschiedentlich von den Besuchern zu hören, die sich, den alten Zustand des Bads vor Augen, bei Rundgängen ein Bild von der Umgestaltung machten.

Folkkonzert mit „Other Roads“

Waldorf. Auch dieses Jahr ist die britische Folkband „Other Roads“ wieder auf Deutschlandtournee. Sie setzt am Dienstag, 1. Oktober, die Reihe der beliebten Folkkonzerte im Walldorfer Schulzentrum fort, die mit dem schottischen Sänger John Wright begann, der leider verstorben ist. Pete Abbot, Gregor Borland und Dave Walmisley standen alle bereits mit ihm auf der Bühne. Um ihrem Vorbild alle Ehre zu machen, gründeten sie ihre Band unter dem Motto „The music plays on“. Auch dieses Jahr bringen die Musiker neue Lieder mit. Die Fans können sich auf fetzige Jigs, Reels und Balladen sowie Geigen- und Gitarrensoli freuen. Das Konzert findet am 1. Oktober ab 20 Uhr im Schulzentrum Walldorf, Schwetzinger Straße 95, statt. Karten gibt es im Vorverkauf, Telefon 0 62 27/8 39 59 12.

NACHRICHTEN IN KÜRZE

Kerweausstellung in Dielheim

Dielheim. Zum elften Mal findet in Dielheim anlässlich der Kerwe im Rathaus-Nebengebäude eine Kunstausstellung statt. Im idyllischen Innenhof und in den Nebengebäuden sind Arbeiten der Dielheimer Künstler Margit Berger, Petra Spannagel und Dietmar und Michael Stadter zu sehen. Auf die Besucher warten Bilder sowie Skulpturen in Holz, Ton und Metall und dies in verschiedenartigen Techniken und Stilrichtungen. Die Diashow „Kraichgauer Momente“ mit mehr als 100 Fotos von Friedrich Becht, wird großformatig auf Leinwand projiziert. Ergänzt wird die Ausstellung durch einen Tisch mit Büchern des Dielheimer Autors Anton Ottmann und dem Jahreskalender 2014 von Friedrich Becht mit neuen Bildern von „Letzenberg bis zum Steinsberg“. Außerdem wird Familie Krämer vom Weingut „Goldene Gans“ ihre Weine ausschenken. Die

Künstler laden zur Vernissage am Freitag, 27. September, 19 Uhr, ein. Die Ausstellung ist am Samstag, 28. September, von 17 bis 21 Uhr und am Sonntag, 29. September, von 11 bis 20 Uhr geöffnet.

„Rocknacht“ im BLU

St. Leon-Rot. Der Jugendkulturpunkt BLU (Leostraße 31, St. Leon-Rot) lädt ein zur „Rocknacht“ am Samstag, 28. September. Es spielen die Bands „Schallfabrik“, „Traversay“ und „And The Change“. Einlass ist ab 20 Uhr.

Kinderkleidermarkt in Rauenberg

Rauenberg. Am Samstag, 28. September, findet ein Kinderkleider- und Spielzeugmarkt in Rauenberg statt, auf dem gut erhaltene Herbst- und Winterbekleidung, Spiele, Kinderbücher, Plüschtiere und mehr angeboten wird. Warenannahme ist am Freitag, 27. September, von 15 bis 18 Uhr in der großen Mannaberghalle (bei der Schule). Dort

findet auch der Verkauf am Samstag, 28. September, von 10 bis 12.30 Uhr statt. An beiden Tagen wird Kaffee und Kuchen angeboten. Nicht verkaufte Artikel und der Verkaufserlös können anschließend zwischen 18 und 18.30 Uhr abgeholt werden. 20 Prozent des Erlöses sind für soziale Zwecke bestimmt. Nähere Informationen bei Sylvia Bride, Telefon 0 62 22/6 41 31 oder auf www.kleidermarkt-rauenberg.de.

Tag des offenen Bads in Malsch

Malsch. Der Verein „SchwiMmm“ („Schwimmen in Malsch möglich machen“) lädt für Samstag, 28. September, 14.30 bis 17.30 Uhr zum „SchwiMmm-Fest“ und Tag des offenen Bads im Malscher Lehrschwimmbecken ein. Für Kinder werden das Schwimmen im Bad und einige Spiele angeboten. Fürs leibliche Wohl der Besucher ist bestens gesorgt.

Poesie-Marsch und Literatur-Jahrmarkt

Wiesloch. Der 5. Oktober wird zum Open-Air-Spektakel der Baden-Württembergischen Literaturtage. Der Samstag beginnt mit einem großen, knapp einstündigen Umzug unter dem Motto „Marsch der Poesie“. Angeführt von OB Franz Schaidhammer nehmen rund 35 Schulklassen, Vereine, Theatergruppen und andere Organisationen und Personen teil. Ab 10.15 Uhr führt der Weg von der Unteren Hauptstraße über Schlossstraße, Hesselgasse und Hauptstraße zum Marktplatz. Dort findet der „Literatur-Jahrmarkt“ statt: gut fünf Stunden, die im Programmheft als Happening mit Straßentheaterelementen rund um Sprache, Buch, Literatur, Lesen, Schreiben und Text beschrieben sind. „Wortakrobaten und Sprachartisten“ versprechen einen kurzweiligen Nachmittag mitten in der Stadt.

Ansturm auf die Glockenstube

Rotenbergs Kirchengemeinde feierte ein buntes Pfarrfest

Rotenberg. (BeSt) Die katholische Kirchengemeinde Rotenberg hatte zu ihrem alljährlichen Pfarrfest eingeladen, das in diesem Jahr unter dem Motto „Baustelle



Cornelia Geider-Starke (li.) gratulierte Jutta Stier für 25 Jahre in kirchlichem Dienst.

Kirche – Betreten erwünscht“ stand. Das Motto, das angesichts der seit Monaten andauernden Sanierungsmaßnahmen an der St. Nikolauskirche passend gewählt war, bestimmte auch den Familiengottesdienst mit Pfarrer Dr. Thomas Stolle am Morgen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen bei hausgemachten Köstlichkeiten wie Rouladen und Kürbisscremesuppe stießen am Mittag die angebotenen Führungen in die Glockenstube des Turms zum neuen Geläut auf großes Interesse. Ein Höhepunkt war der Auftritt des Gemeindekindergartens „Arche Noah“, der zunächst eine Szene aus der schwedischen Kinderbuchreihe „Peterson und Findus“ aufführte. Anschließend konnte Cornelia Geider-Starke im Namen der Pfarrgemeinde der Kindergartenleiterin Jutta Stier für ihren 25-jährigen Dienst als Erzieherin in kirchlichen Einrichtungen danken. Sie ist 18 Jahre in Rotenberg tätig und seit 2005 wieder als Leiterin des Gemeindekindergartens aktiv, dabei sei sie ein Bindeglied zwischen Stiftungsrat, politischer Gemeinde, Eltern, Kindern und Erzieherinnenteam und habe unzählige Personalentscheidungen getroffen, so die Stiftungsrätin. Dem Dank der Pfarrgemeinde schloss sich der Elternbeirat an. Und das Erzieherinnenteam



Die Kindergartenkinder spielten mit ihren Beiträgen eine wichtige Rolle beim Pfarrfest der Rotenberger Kirchengemeinde. Foto: Pfeifer

hatte gemeinsam mit den Kindern ein Lied auf ihre Chefin gedichtet, das alle liebevoll schmetterten.

Aufgrund des wunderbaren spätsommerlichen Wetters war das Fest bis zur Grillzeit am Abend durchgehend sehr gut besucht. Am Nachmittag zeigte der Kirchenchor mit einer zu Festanlass und Jahreszeit passenden Liedauswahl, wie viel Freude der Gesang unter der Lei-

terung des neuen Dirigenten Martin Ritz macht. Der MGV „Frohsinn“ schloss gekonnt musikalisch – mit dem verspätet eingeflogenen Chorleiter Walter Muth – diesen erfüllten und ereignisreichen Tag für die Rotenberger Pfarrgemeinde.

Die Sanierung der St. Nikolauskirche ist übrigens inzwischen weitestgehend abgeschlossen, nur noch am Glockenturm werden Arbeiten durchgeführt.

Neues Semester der Musikschule

Wiesloch. Am Dienstag, 1. Oktober, beginnt das neue Semester der Musikschule Südliche Bergstraße für den Musikunterricht in Wiesloch, Walldorf, Nußloch, Sandhausen und St. Leon-Rot. Einzel- oder Gruppenunterricht wird in folgenden Fächern angeboten: Eltern-Kind-Gruppen vom Babyalter bis vier Jahre, Elementares Musizieren (EMU) 1 und 2, Vorbereitendes Musizieren (VOMU), Afrikanisches Trommeln, Blockflöte, Fagott, Oboe, Querflöte, Klarinette, Saxofon, Trompete, Posaune, Tuba, Horn, Violine, Bratsche, Cello, Kontrabass, Gitarre, Laute, Mandoline, Harfe, E-Gitarre, E-Bass, Pauke, Drumset, Percussion, Xylofon, Vibrafon, Marimbafon, Klavier, Kirchenorgel, E-Orgel, Akkordeon, Keyboard und Gesang (Klassik, Musical, Pop, Jazz), Musiktheorie und Musiktherapie. Mietinstrumente stehen teilweise zur Verfügung. Als Ergänzung des Angebotes können Schüler kostenlos in den zahlreichen Ensembles oder im Orchester mitspielen sowie in verschiedenen Chören mitsingen. Anmeldung: Musikschule Südliche Bergstraße, Gerbersruhstraße 37, 69168 Wiesloch, Telefon 0 62 22/20 83, Fax 0 62 22/5 04 17, E-Mail office@musikschule-wiesloch.de, www.musikschule-wiesloch.de.